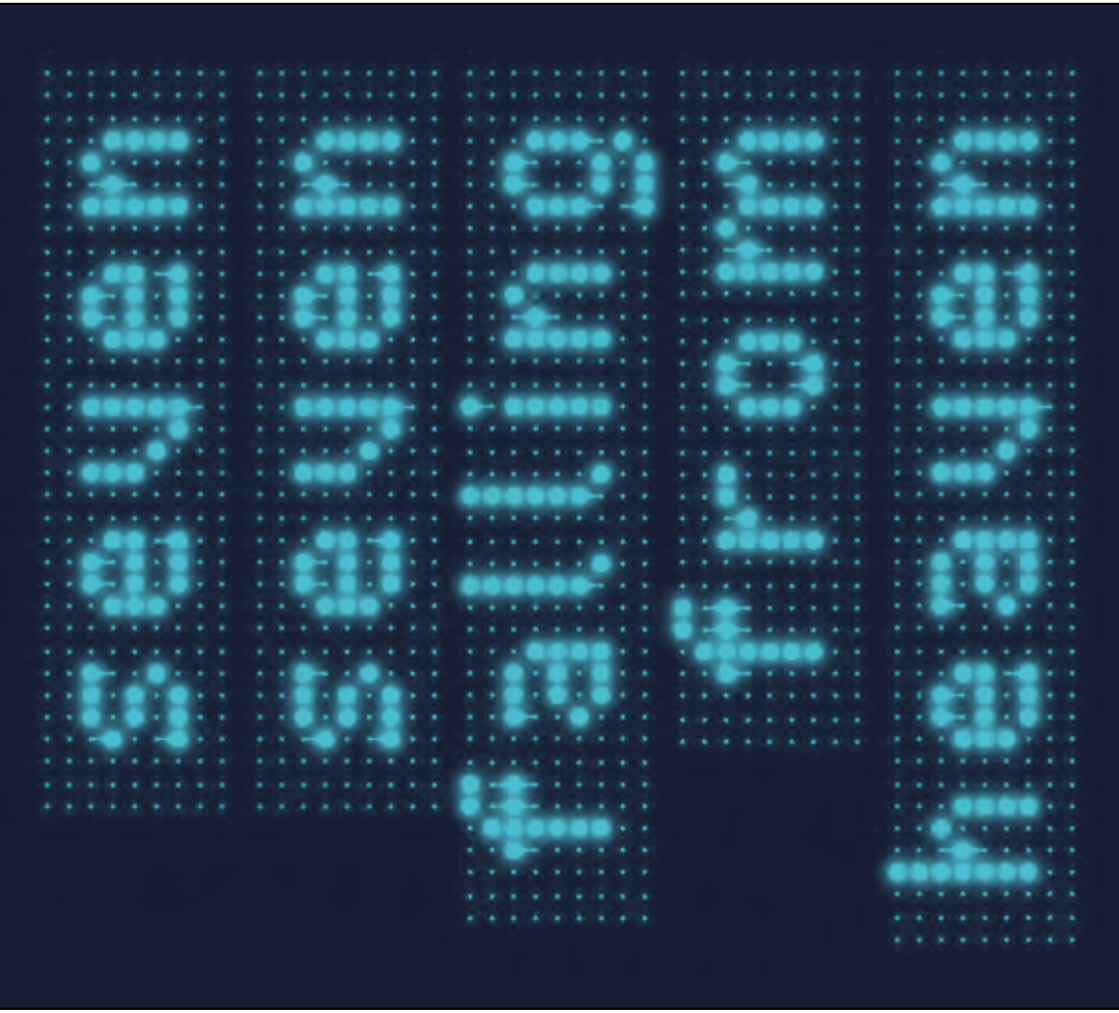
Bregenzer Frühling

27

Internationales Tanzfestival

März – Mai



BREGENZ

Programm

»But still, like dust, I'll rise.«

Maya Angelou, Still I Rise, 1978

Geschätztes Publikum,

der internationale Notfallcode 7700 signalisiert eine Luftnotlage. ***Seven Seven - Falling from Heaven*** wird für den Bregenzer Frühling 2027 zur Metapher einer Gegenwart, in der Sicherheiten schwinden und Ordnungen ins Wanken geraten.

Der Tanz kennt diesen Moment des Kontrollverlusts. Körper verlieren ihr Gleichgewicht, fangen sich, werden aufgefangen und finden neue Balance. Darin liegt seine Kraft: Verletzlichkeit sichtbar zu machen und Veränderung zu ermöglichen.

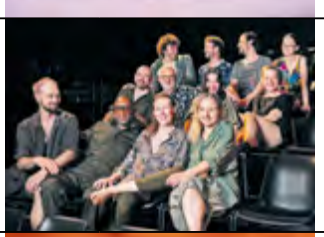
Die Choreografien des Bregenzer Frühlings 2027 nähern sich diesem Gedanken aus sehr unterschiedlichen Perspektiven. *Delay the Sadness* erzählt von Verlust, *BLKDOG* von Prägungen und gesellschaftlichen Zuschreibungen. *FISHY, UMBÓ* und *ATARAXIA* eröffnen eigene choreografische Welten, während *16 // 17* neue Gemeinschaften formt. Das *aktionstheater ensemble* stellt mit *WAS WIR GLAUBEN* Fragen unserer Zeit. Eine Kooperation mit dem Kunsthaus Bregenz erweitert das Festival um eine filmische Perspektive.

Das neue Format *Body Talk* lädt zum Mittanzen ein. Das Vermittlungsprogramm *Step into the Mood of Art* eröffnet Jugendlichen unmittelbaren Zugang zum Tanz – in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Kulturservice und Veranstaltungen, Sozialservice und Gesellschaft der Landeshauptstadt Bregenz. Neu ist auch der Tanzpass NEXT – das Abo für die Jugend.

Wir freuen uns, Sie beim Bregenzer Frühling begrüßen zu dürfen.

Michael Ritsch, MBA
Bürgermeister

Ing. Reinhold Einwallner
Stadtrat für Kultur

01	*Sharon Eyal* IL *Sharon Eyal Dance (S-E-D)* FR **Delay the Sadness**	Samstag, 6. März 20.00 Uhr Festspielhaus Bregenz		*Seite 6*
02	*Botis Seva* GB *Far From The Norm* GB **BLKDOG**	Freitag, 19. März 20.00 Uhr Festspielhaus Bregenz		*Seite 12*
03	*Nadav Zelner* IL // *Leilane Teles* BR // *George Céspedes* CU *Sao Paulo Dance Company* BR **FISHY** ÖEA // **UMBÓ** // **ATARAXIA**	Freitag, 30. April 20.00 Uhr Festspielhaus Bregenz		*Seite 20*
04	*Tao Ye* CN *TAO Dance Theater* CN **16 // 17**	Samstag, 29. Mai 20.00 Uhr Festspielhaus Bregenz		*Seite 30*
+	*aktionstheater ensemble* AT **WAS WIR GLAUBEN** UA	Premiere: Freitag, 21. Mai Weitere Termine: 22. // 23. Mai Jeweils 20.00 Uhr Schauspielhaus Bregenz		*Seite 36*
KUB	**The Ferryman** *Damien Jalet* BE // **Film**	Donnerstag, 15. April, 19.00 Uhr Kunsthaus Bregenz		*Seite 40*
*	**Body Talk** *Eintanzen für Mutige* **Step into the Mood of Art – Dance** *für Jugendliche*	Informationen dazu auf den jeweiligen Seiten und unter bregenzerfruehling.com		

ÖEA: Österreichische Erstaufführung // UA: Uraufführung

Ticket- und Preisinfos finden Sie auf Seite 45.

Sharon Eyal *Israel*
Sharon Eyal Dance *(S-E-D)* *Frankreich*
Delay the Sadness



Choreografie Sharon Eyal ***Co-Creator*** Gai Behar ***Musik*** Josef Laimon ***Licht*** Alon Cohen ***Kostüme*** Sharon Eyal, Gai Behar mit Noa Eyal Behar ***3D-Print-Design*** Serge H ***Make-up & Styling*** Noa Eyal Behar ***Produktion*** 2025 ***Spieldauer*** ca. 55 min

Sharon Eyal Dance (S-E-D) eröffnet den Bregenzer Frühling 2027 mit *Delay the Sadness*, einer Choreografie, die aus einem persönlichen Verlust von Sharon Eyal entstanden ist und dennoch weit über das Individuelle hinausweist. Das Werk ist ihrer verstorbenen Mutter sowie allen Müttern dieser Welt gewidmet. Aus dieser Erfahrung entwickelt sie jedoch keine autobiografische Erzählung, sondern eine universelle Auseinandersetzung mit Trauer, Erinnerung, Nähe und Hoffnung.

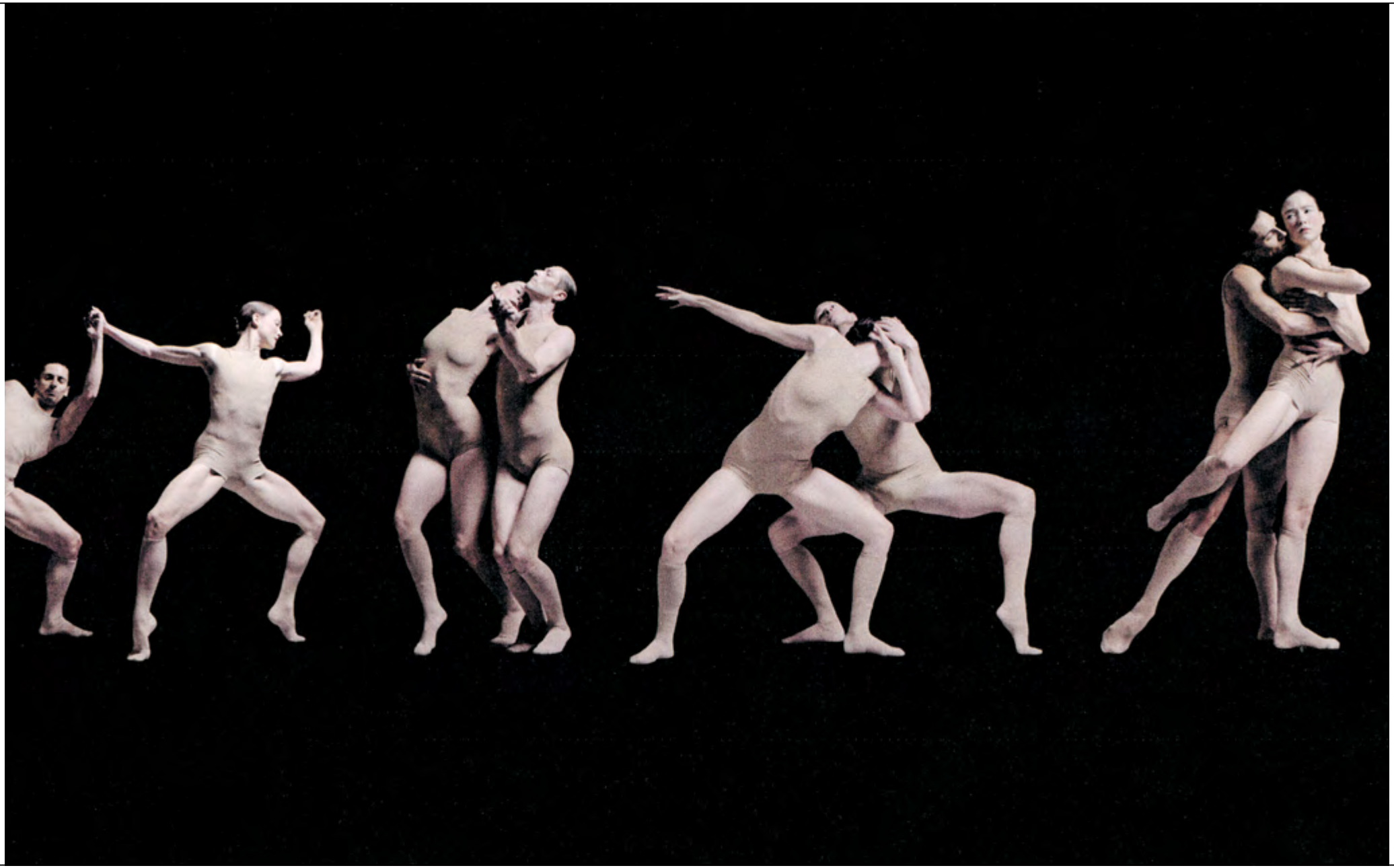
Damit steht das Stück in enger Verbindung mit dem Titel des Bregenzer Frühlings 2027: ***Seven Seven - Falling from Heaven***. Die Metapher beschreibt den Moment, in dem Gewissheiten wegbrechen und ein Zustand der Veränderung einsetzt – und stellt die Frage, wie wir auf Verlust, Instabilität und Veränderung reagieren. *Delay the Sadness* setzt genau an diesem Übergang an: Tod und Trauer erscheinen nicht als Endpunkt, sondern als Prozess, aus dem Bewegung, Veränderung und eine neue Form von Verbundenheit entstehen können.

Sharon Eyal zeigt eine unverkennbare choreografische Ästhetik. Sie verbindet klassische Präzision mit der körperlichen Intensität des von der Batsheva Dance Company geprägten Gaga-Stils, der die Persönlichkeit der einzelnen Tänzer:innen verstärkt hervorbringt. Gemeinsam mit ihrem langjährigen künstlerischen Partner Gai Behar und dem Komponisten Josef Laimon kreiert sie eine Bildsprache, in der Musik, Licht und Bewegung untrennbar miteinander verbunden sind. Die acht Tänzer:innen bewegen sich zwischen synchroner Präzision und individueller Freiheit. Aus kleinsten Impulsen entstehen Formationen, die sich auflösen und wieder zusammenfinden. Begegnungen erschaffen so Bilder von Verletzlichkeit, aber auch Vertrauen und menschlicher Verbundenheit.

Mit *Delay the Sadness* beschreitet Sharon Eyal bewusst neue Wege. Statt großer, rhythmisch getragener Gruppenformationen stehen intime Duette und die Interaktion zwischen den Tänzer:innen im Mittelpunkt. Die Choreografie ist persönlich, still und konzentriert.

Samstag, 6. März 2027
20.00 Uhr, Festspielhaus Bregenz

01



Delay the Sadness

01

Das Ensemble *Sharon Eyal Dance (S-E-D)* prägt mit seiner unverwechselbaren Handschrift die internationale Szene des zeitgenössischen Tanzes. Gegründet wurde *S-E-D* 2013 von der Choreografin Sharon Eyal und ihrem langjährigen künstlerischen Partner Gai Behar. Ihre Bewegungssprache verbindet klassische Präzision, die körperliche Intensität der Gaga-Technik, die vom israelischen Choreografen Ohad Naharin für die Batsheva Dance Company entwickelt wurde, sowie die Energie elektronischer Musik zu einer Ästhetik von außergewöhnlicher Ausdruckskraft. Die Compagnie gastiert regelmäßig an den renommiertesten Tanzhäusern und Festivals Europas, Nordamerikas und Asiens und arbeitet mit führenden internationalen Institutionen des modernen Tanzes zusammen. Mit seinen hypnotischen, emotional aufgeladenen Produktionen schafft *S-E-D* eindringliche Tanzerlebnisse von besonderer Intensität.



Compagnie
Sharon Eyal Dance (S-E-D)



Sharon Eyal zählt zu den prägenden Persönlichkeiten des zeitgenössischen Tanzes. Nach ihrer Ausbildung an der Rubin Academy of Music and Dance in Jerusalem war sie von 1990 bis 2008 Tänzerin der legendären Batsheva Dance Company. Bereits während dieser Zeit begann sie zu choreografieren und wurde später Associate Artistic Director sowie Hauschoreografin der Compagnie.

Neben ihren Arbeiten für die eigene Compagnie entstehen regelmäßig Auftragswerke für renommierte Ensembles wie das Paris Opera Ballet, das Nederlands Dans Theater, das Royal Swedish Ballet, das Staatsballett Berlin und die GöteborgsOperans Danskompani. Gastspiele brachten ihre Produktionen an die bedeutendsten Tanzhäuser und Festivals Europas, Nordamerikas und Asiens.

Für ihr künstlerisches Schaffen wurde *Sharon Eyal* vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Fedora – Van Cleef & Arpels Ballettpreis, dem deutschen Theaterpreis DER FAUST sowie dem französischen Ordre des Arts et des Lettres.

Choreografie
Sharon Eyal

Botis Seva *Großbritannien*
Far From The Norm *Großbritannien*
BLKDOG





BLKDOG ist Botis Sevas kraftvolle Auseinandersetzung mit der Lebensrealität junger Menschen in einer Welt, die oft von Unsicherheit, gesellschaftlichen Erwartungen und der Suche nach Identität geprägt ist. In der Verbindung von Hip-Hop, zeitgenössischem Tanz und physischem Theater eröffnet das vielfach ausgezeichnete Werk einen eindringlichen Blick auf Selbstfindung, Verletzlichkeit und den Umgang mit prägenden Erfahrungen aus der Kindheit.

Damit steht auch *BLKDOG* in enger Verbindung mit dem Leitmotiv des Bregenzer Frühlings 2027. Was geschieht, wenn vertraute Sicherheiten sich instantan auflösen und eigene Prägungen hinterfragt werden? Veränderung ist bei Botis Seva kein abstrakter Zustand, sondern ein körperlicher Prozess. »

Choreografie Botis Seva ***Musik*** Torben Lars Sylvest ***Licht*** Tom Visser
Kostüme Ryan Dawson-Laight ***Produktion*** 2018 ***Spieldauer*** ca. 65 min

Freitag, 19. März 2027
20.00 Uhr, Festspielhaus Bregenz

02

Muster lösen sich auf, Widerstand entsteht, Körper stürzen und richten sich wieder auf. Aus der Erfahrung des Einzelnen entwickelt sich eine gemeinsame Bewegung, die neue Formen von Zusammenhalt entstehen lässt.

BLKDOG verzichtet auf eine lineare Erzählung und entfaltet stattdessen kraftvolle körperliche Bilder. Die Tänzer:innen bewegen sich in präzisen Formationen, brechen aus ihnen aus, fangen einander auf und finden immer wieder zu einer gemeinsamen Bewegung zurück. Isolation und Gemeinschaft, Verletzlichkeit und Widerstand stehen dabei unmittelbar nebeneinander.

Die eigens komponierten elektronischen Klanglandschaften von Torben Lars Sylvest und das atmosphärische Lichtdesign von Tom Visser verdichten sich zu einer choreografischen Welt von physischer Intensität. Körper, Raum, Licht und Musik verschmelzen zu einem eindrucksvollen Gesamterlebnis.

Mit *BLKDOG* gelang Botis Seva der internationale Durchbruch. Das Werk wurde 2019 mit dem Laurence Olivier Award für die beste neue Tanzproduktion ausgezeichnet und machte seine radikal eigenständige Bewegungssprache weltweit bekannt.

Begleitend zur Aufführung findet ein umfassendes Vermittlungsprogramm mit der Compagnie statt. Workshops und Begegnungsformate ermöglichen insbesondere jungen Menschen eine unmittelbare Erfahrung mit der künstlerischen Arbeit und Bewegungssprache von Botis Seva. Weitere Informationen zum Vermittlungsprogramm auf Seite 43.



In Kooperation mit dem Festspielhaus St. Pölten.



BLKDOG

Far From The Norm zählt zu den innovativsten Hip-Hop-Tanztheater-Compagnien Großbritanniens. Gegründet wurde das Ensemble 2009 in London von Botis Seva, das bis heute seine künstlerische Handschrift trägt. Tänzer:innen aus unterschiedlichen urbanen Tanzstilen wie Popping, Breaking, Krump und House entwickeln gemeinsam eine Bewegungssprache, die Hip-Hop, zeitgenössischen Tanz und physisches Theater miteinander verbindet. Im Mittelpunkt stehen gesellschaftliche Themen, persönliche Erfahrungen und die Ausdruckskraft des Körpers.





Botis Seva ist eine der markantesten Stimmen des britischen zeitgenössischen Tanzes. Seine choreografische Sprache ist im Hip-Hop verwurzelt und verbindet unterschiedliche Tanzstile mit Einflüssen aus Film, Text und bildender Kunst. Mit 19 Jahren gründete er in London die Compagnie Far From The Norm, deren Tänzer:innen Stile wie Popping, Breaking, Krump und House einbringen. Gemeinsam hinterfragen sie Konventionen des Hip-Hop und entwickeln eine eigenständige Form des Tanztheaters, die gesellschaftliche Themen aufgreift. Sevas Arbeiten sind international auf Bühnen und im Film präsent. Für BLKDOG erhielt er 2019 den Olivier Award for Best New Dance Production. Weitere Auszeichnungen sind der CHANEL Next Prize (2022) und der Carmen Mateau Best Choreographer Award (2023).

Compagnie
Far From The Norm

Choreografie
Botis Seva

Nadav Zelner Israel // *Leilane Teles* Brasilien // *George Céspedes* Kuba *Sao Paulo Dance Company* Brasilien **FISHY** ÖEA // **UMBÓ** // ***ATARAXIA***



Mit *FISHY, UMBÓ* und *ATARAXIA* präsentiert die *Sao Paulo Dance Company* einen dreiteiligen Abend, der die außergewöhnliche künstlerische Vielfalt des Ensembles eindrucksvoll sichtbar macht. Drei choreografische Handschriften begegnen einander und verbinden sich zu einer Reise durch Fragen von Veränderung, Identität und Gemeinschaft.

Den Auftakt bildet *FISHY*, eine österreichische Erstaufführung des israelischen Choreografen Nadav Zelner, die für die *Sao Paulo Dance Company* entstanden ist. Im Mittelpunkt steht die Fähigkeit des Menschen, sich auf Veränderungen einzulassen und Orientierung im Unbekannten zu finden. Ausgangspunkt der Choreografie waren die Bewegungen der Fische in Zelners heimischem Aquarium. Ihr ständiges Anpassen, Neuorientieren und Weiterbewegen wurde zur Inspiration für eine poetische Auseinandersetzung mit Wandel und Unsicherheit. Wie in vielen seiner Arbeiten entwickelt Zelner aus einer vielfältigen Auswahl indischer Musik eine choreografische Welt von außergewöhnlicher Musikalität, spielerischer Fantasie und großer visueller Kraft. »

FISHY Choreografie Nadav Zelner ***Musik*** *Matan Onyameh,* *based on pre-existing Indian music*
Licht *Maor Zabar* ***Kostüme*** *Maor Zaba (Design) und Fabio Namatame (Produktion)*
Produktion 2026 ***Spieldauer*** ca. 25–30 min

Freitag, 30. April 2027
20.00 Uhr, Festspielhaus Bregenz

03

Mit *UMBÓ* schlägt die brasilianische Choreografin Leilane Teles einen poetischen Ton an. Ausgangspunkt ihrer Choreografie ist die Idee, dass Inspiration Größeres bewirkt. Jede Bewegung hinterlässt Spuren, jede Beziehung eröffnet neue Möglichkeiten. *UMBÓ* erzählt von den unsichtbaren Verbindungen zwischen Menschen und davon, wie Erinnerungen, Erfahrungen und Gefühle von einer Generation zur nächsten weitergetragen werden. Zur Musik von Tiganá Santana und der eindringlichen Stimme Virgínia Rodrigues' entfaltet sich ein Werk über Verbundenheit, Erinnerung und die schöpferische Kraft menschlicher Beziehungen. »



UMBÓ Choreografie Leilane Teles ***Musik*** Tiganá Santana, Virgínia Rodrigues ***Licht*** Gabriele Souza ***Kostüme*** Teresa Abreu ***Produktion*** 2021 ***Spieldauer*** ca. 20 min



Den Abend rundet die Performance *ATARAXIA* von George Céspedes ab. Inspiriert vom griechischen Begriff der inneren Gelassenheit entwickelt der kubanische Choreograf eine kraftvolle Bildsprache zwischen Ordnung und Auflösung. Präzise Formationen, urbane Rhythmen und eine enorme körperliche Intensität lassen die Tänzer:innen als einen gemeinsamen Organismus agieren. Immer wieder lösen sie sich voneinander, finden neue Konstellationen und machen das Spannungsfeld zwischen Individuum und Kollektiv unmittelbar erfahrbar.

Gemeinsam eröffnen die drei Werke einen Abend, der Veränderung nicht als Ausnahme, sondern als Voraussetzung für Entwicklung begreift. *FISHY* lädt dazu ein, dem Unbekannten mit Offenheit zu begegnen, *UMBÓ* zeigt, wie Begegnungen und Erfahrungen uns Menschen verbinden, und *ATARAXIA* macht sichtbar, wie aus dem Zusammenspiel von Individuum und Gemeinschaft neue Perspektiven entstehen.

ATARAXIA Choreografie George Céspedes ***Musik*** George Céspedes, Marilyn Manson, Raúl Torres, Pablo Milanés ***Licht*** André Boll ***Kostüme*** Marco Lima ***Produktion*** 2025 ***Spieldauer*** ca. 30 min



UMBÓ

Unter der Leitung von Inês Bogéa zählt die *Sao Paulo Dance Company* zu den führenden Tanzensembles Südamerikas und genießt auch international hohes Ansehen. Ihre besondere Stärke liegt in der Verbindung unterschiedlichster choreografischer Handschriften mit der technischen Exzellenz wie auch stilistischen Vielseitigkeit ihrer Tänzer:innen. Das Repertoire reicht von zeitgenössischen Kreationen bis zu Werken international renommierter Choreograf:innen und macht die Compagnie zu einer wichtigen Botschafterin des brasilianischen Tanzes. Gastspiele führen das Ensemble regelmäßig zu bedeutenden Festivals und Theatern weltweit. Mit ihrer Offenheit für neue künstlerische Positionen und einem hohen Qualitätsanspruch gehört die *Sao Paulo Dance Company* heute zu den spannendsten Compagnien der internationalen Tanzszene.



Compagnie
Sao Paulo Dance Company



Der israelische Choreograf *Nadav Zelner* entdeckte schon früh seine Leidenschaft für Tanz, Musik und Choreografie. Nach seiner Ausbildung an der renommierten Thelma Yellin High School of the Arts begann er seine Laufbahn als Tänzer bei der Kibbutz Contemporary Dance Company, bevor er sich zunehmend seiner eigenen choreografischen Arbeit widmete.

Heute zählt *Zelner* zu den spannendsten jungen Choreografen Israels. Sein Werk verbindet musikalische Präzision, überraschenden Humor und eine außergewöhnliche Bildkraft. Mit großer Spielfreude entwickelt er komplexe Gruppenformationen, in denen Rhythmus, Bewegung und Raum zu einer organischen Einheit verschmelzen.

Seine Choreografien entstehen für Compagnien und Festivals in Europa, Nordamerika und Israel. Mit seiner ersten Arbeit für die Sao Paulo Dance Company setzt er seine internationale Zusammenarbeit mit führenden Ensembles fort und präsentiert beim Bregenzer Frühling eine österreichische Erstaufführung.

Choreografie
Nadav Zelner



Leilane Teles ist Tänzerin, Choreografin und Performerin aus Brasilien. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Tanzschule FUNCEB im Bundesstaat Bahia. Seither arbeitet sie mit einem breiten Spektrum klassischer, zeitgenössischer Tanztechniken und entwickelte eine eigenständige choreografische Handschrift.

Sie war Mitglied der Compagnien Augusto Soledade Brazzdance und Balé Jovem de Salvador. Darüber hinaus absolvierte sie einen künstlerischen Aufenthalt bei der Biennale di Venezia, arbeitet an Videotanzproduktionen und ist auch als Regisseurin, Sängerin und Schauspielerin tätig.

Mit *UMBÓ* gab *Leilane Teles* ihr Debüt im Repertoire der Sao Paulo Dance Company. Ihre Arbeiten verbinden musikalische Sensibilität, starke Bildsprache und ein großes Interesse an den Begegnungen zwischen Menschen und den Geschichten, die daraus entstehen.

Choreografie
Leilane Teles



George Céspedes wurde in Holguín (Kuba) geboren und begann seine tänzerische Ausbildung an der Raúl Gómez García Arts School of Elementary Dance. 1997 schloss er sein Studium als Tänzer und Lehrer für modernen Tanz an der National School of Dance in Havanna ab. Im Rahmen seiner Ausbildung erhielt er zudem ein Stipendium für das Tanzprogramm der Duke University in Durham (USA).

Nach Engagements als Tänzer entwickelte sich Céspedes rasch zu einem der profiliertesten Choreografen Lateinamerikas. Seine Arbeiten zeichnen sich durch eine kraftvolle Körpersprache, mathematische Präzision und die Verbindung von urbanen Rhythmen mit zeitgenössischem Tanz aus. Immer wieder untersucht er das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gruppe sowie die Dynamik menschlicher Beziehungen.

Seine Choreografien wurden von zahlreichen internationalen Compagnien aufgeführt und bei renommierten Festivals in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien präsentiert. Heute zählt *George Céspedes* zu den wichtigsten choreografischen Stimmen Kubas.

Choreografie
George Céspedes

Tao Ye *China*
TAO Dance Theater *China*
16 // 17



Mit *16 // 17* präsentiert das *TAO Dance Theater* den Abschluss des Bregenzer Frühlings 2027. Die beiden Werke des chinesischen Choreografen Tao Ye entstanden 2024 und bilden eine zusammenhängende Doppelvorstellung, die exemplarisch für die weltweit gefeierte Numerical Series der Compagnie steht. Statt Geschichten oder Figuren in den Mittelpunkt zu stellen, richtet Tao Ye den Blick auf den Körper selbst und entwickelt daraus seine universelle Sprache der Bewegung.

Grundlage dieser beiden Choreografien – in denen sich Tao Ye noch intensiver mit der Erforschung der Körperbewegung beschäftigt – ist das gemeinsam mit Duan Ni entwickelte Circular Movement System. Kreisförmige Impulse, fließende Gewichtsverlagerungen und feinste Bewegungen der Wirbelsäule erzeugen aus scheinbar einfachen Abläufen hochkomplexe choreografische Strukturen. Die radikale Reduktion auf das Wesentliche entfaltet eine faszinierende Präzision und eröffnet zugleich einen überraschend emotionalen Erfahrungsraum.

In *16*, der ersten Performance, sind die 16 Tänzer:innen in einer linearen Formation miteinander verbunden. Bewegung durchströmt die Gruppe, verdichtet sich, löst sich wieder auf und setzt sich an anderer Stelle fort. Inspiriert von den landestypischen Drachen- und Schlangentänzen entstehen eindrucksvolle Bilder, in denen Individualität und Gemeinschaft untrennbar miteinander verbunden sind. Jede Bewegung des Einzelnen wirkt auf das Ganze und verändert das gemeinsame Gefüge.

17 verleiht diesem Prinzip eine weitere Dimension. Hier ist der Klang das Signal für jede Bewegung und jeden Impuls der Tänzer:innen. Bewegung wird hörbar, Klang sichtbar – ein faszinierendes Zusammenspiel, das den Bühnenraum in permanente Schwingung versetzt und die Grenzen zwischen Tanz und Musik aufhebt. »

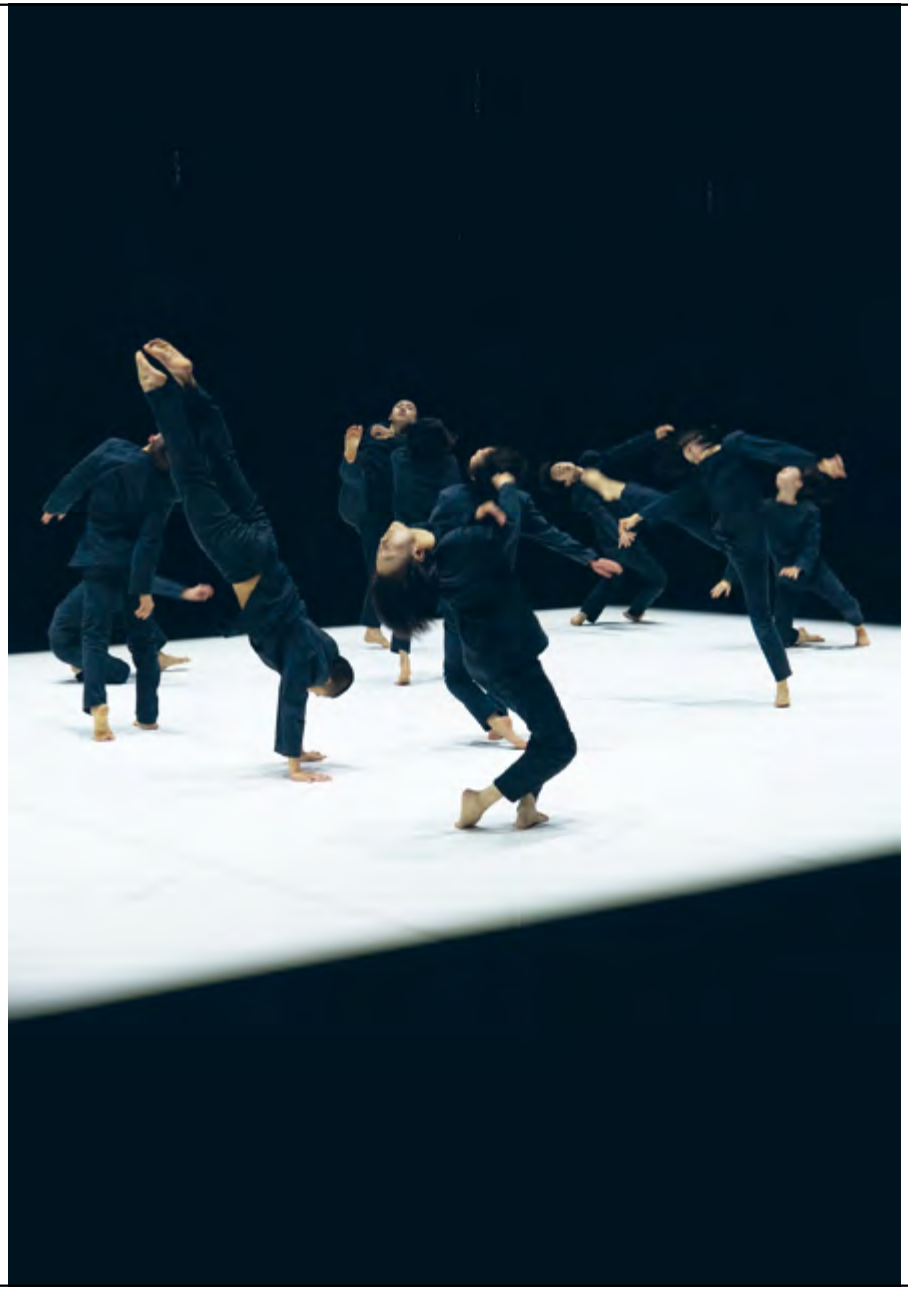
16 // Choreografie Tao Ye ***Musik*** Xiao He ***Kostüme*** Duan Ni (Design) und DNTY (Produktion) ***Produktion*** 2024 ***Spieldauer*** ca. 26 min

Samstag, 29. Mai 2027
20.00 Uhr, Festspielhaus Bregenz

04

Als Abschluss des Bregenzer Frühlings 2027 verdichten *16 // 17* den zentralen Gedanken des Festivals erneut: Gesellschaft besteht nicht aus voneinander getrennten Individuen, sondern aus einem Netzwerk wechselseitiger Beziehungen. Jede Handlung erzeugt Resonanz, jede Veränderung wirkt über den Einzelnen hinaus. Tao Ye macht diese Zusammenhänge unmittelbar körperlich erfahrbar und zeigt, dass aus kleinsten Impulsen eine Bewegung entstehen kann, die alles verändert.





Mit Unterstützung von Dance Reflections by Van Cleef & Arpels und in Kooperation mit La Biennale di Venezia.

17 // Choreografie & Sound Konzeption Tao Ye ***Sound Kreation*** Cheng Leting, Wu Zhenkai ***Sound*** TAO Dance Theater Tanzensemble ***Kostüme*** Duan Ni (Design) und DNTY (Produktion) ***Produktion*** 2024 ***Spieldauer*** ca. 25 min



Das *TAO Dance Theater* zählt zu den international bedeutendsten Compagnien des zeitgenössischen Tanzes. Gegründet wurde es 2008 in Peking von Tao Ye und Duan Ni. Mit der weltweit gefeierten Numerical Series entwickelte das Ensemble eine unverwechselbare choreografische Handschrift, die auf erzählerische Elemente verzichtet und den Körper selbst zum Ausgangspunkt einer universellen Bewegungssprache macht. Grundlage ist das gemeinsam entwickelte Circular Movement System, das durch kreisförmige Impulse, fließende Gewichtsverlagerungen und höchste Präzision geprägt ist.

Gastspiele führten die Compagnie in mehr als 40 Länder auf fünf Kontinenten und zu den renommiertesten Festivals und Tanzhäusern weltweit. Sie verzeichnet Auftritte etwa im Lincoln Center New York, beim Londoner Sadler's Wells Theatre, Edinburgh International Festival, Théâtre de la Ville in Paris und bei der Biennale di Venezia. 2023 wurde das *TAO Dance Theater* mit dem Silbernen Löwen für Tanz der Biennale di Venezia ausgezeichnet. Die Compagnie gilt als eine der bedeutendsten Botschafterinnen des modernen chinesischen Tanzes.

Compagnie
TAO Dance Theater



Tao Ye gehört zu den einflussreichsten Choreografen des zeitgenössischen Tanzes in Asien. Gemeinsam mit der Tänzerin Duan Ni gründete er 2008 in Peking das TAO Dance Theater, das heute zu den international renommiertesten Compagnien Chinas zählt. Mit seiner weltweit gefeierten Numerical Series entwickelte *Tao Ye* eine einzigartige choreografische Handschrift, die den Körper selbst fokussiert und auf erzählerische Elemente bewusst verzichtet.

Im Zentrum seiner künstlerischen Arbeit steht das gemeinsam mit Duan Ni entwickelte Circular Movement System. *Tao Yes* choreografische Werke begeistern weltweit durch ihre formale Klarheit, ihre hypnotische Kraft und die konsequente Suche nach einer universellen Sprache der Bewegung.

Choreografie
Tao Ye

aktionstheater ensemble *Österreich*
WAS WIR GLAUBEN *UA*



»In seinem diesjährigen Titel ***Seven Seven – Falling from Heaven*** postuliert der Bregenzer Frühling nichts anderes, als dass es fünf vor zwölf ist. Eine Bestandsaufnahme, die auch das *aktionstheater ensemble* teilen kann. Analog dazu stellt sich die Frage, wie es angesichts des Klimawandels oder des Erstarkens faschistischer Gesellschaftsentwürfe überhaupt weitergeht. Wie konnte es so weit kommen, dass etwa wissenschaftliche Fakten, hier und anderswo, zur Verhandlungssache werden? Warum träumt so mancher insgeheim, oder eben auch ganz laut, von der Säuberung des Chaos durch eiserne Hand?

Mit ganz anderen, poetischeren Träumen setzt sich das *aktionstheater ensemble* seit Jahren auseinander, nämlich mit jenen, die uns beflügeln sollen. Wir gehen allerdings davon aus, dass sich nur jene Träume manifestieren, an die wir auch wirklich glauben. Mit unserer neuen Produktion kommen wir nun zum Punkt, und zwar mit der Frage: An was glauben wir wirklich?

Was gilt es – neben neuen oder, schlimmer noch, alten Glaubenskonzepten von Härte, Ausgrenzung und kollektiver Selbstüberhöhung, freilich ohne moralinsauren Alarmismus – noch zu finden?
In einer theatralen Selbst- und Fremdbefragung treffen die Heilsversprechungen der Einen auf die Lebenskonzepte der Anderen. Was in dieser teils poetischen, teils atemlosen Theater- und Musikperformance wirkt, liegt ganz allein bei den Wünschen sowie den Glaubens- und Lebensentwürfen des Publikums. An uns allen. An ›was wir glauben‹.« (Martin Gruber)

Uraufführung von Martin Gruber und aktionstheater ensemble. In Koproduktion mit dem Bregenzer Frühling und in Kooperation mit Theater am Werk / Kabelwerk.

Konzept Inszenierung Martin Gruber ***Text*** Martin Gruber // aktionstheater ensemble ***Dramaturgie*** Martin Ojster ***Bühne Kostüme*** Valerie Lutz ***Video*** Resa Lut ***Schauspiel Musik*** aktionstheater ensemble ***Premiere*** 2027 ***Spieldauer*** ca. 80 min

Premiere: Freitag, 21. Mai 2027
Weitere Termine: 22. // 23. Mai 2027
Jeweils 20.00 Uhr, Schauspielhaus Bregenz

Das *aktionstheater ensemble* erhält 2023 den Österreichischen Kunstpreis in der Sparte Darstellende Kunst. Gegründet 1989, zählt es zu den wichtigsten zeitgenössischen Theatergruppen Österreichs. Die mit dem Bregenzer Frühling koproduzierten Performances Pension Europa und All about me wurden zuletzt nach London (2024, Piccadilly Circus) und New York (2025, Off-Broadway) eingeladen. »Die Produktionen der letzten Jahre könnte man, in Anlehnung an Schiller, dramatische Gedichte nennen. Denn verdichtet wird hier eine ganze Menge: Sprache, Körper und Musik, Choreografien, Erfahrungen, persönliche Recherchen und historische Ereignisse. Menschen, die auch Schauspieler:innen sind, stehen auf der Bühne, singen, tanzen und erzählen, erschaffen dabei ein Geflecht aus allen theatralen Disziplinen.« *(aktionstheater ensemble)* Immer wieder schafft die Theatergruppe – die unermüdlich zwischen Wien und Vorarlberg unterwegs ist – »die Quadratur des Theaterkreises: hochaktuell, politisch und unglaublich komisch«. *(Falter)* Das Fazit: »Näher an der Gegenwart kann Theater nicht sein!« *(nachtkritik.de)*

Ensemble
aktionstheater ensemble

»Der Theatermacher *Martin Gruber* ist mit seinem Ensemble seit Jahrzehnten zu einem verlässlichen Seismographen gesellschaftspolitischer Verschiebungen und Bruchstellen geworden.« *(profil)* Gruber und sein *aktionstheater ensemble* sind »Kult. Schnell, kühn, politisch […] die Qualität der Textarbeit ist außergewöhnlich«. *(Theater heute)* »Die große Leistung Grubers ist, dass der Körper nicht nur Material für eine Kunstfigur, sondern Kunstwerk selbst ist […]«, so Maximilian Traxl, *aktionstheater ensemble*. Und weiter: »[…] Als Aufruf zur Selbstfindung entsteht ein Theater, das in der Imitation von gesellschaftlichen Zuständen immer auch ihre Rehabilitation möglich macht.« Freuen Sie sich auf ein »starkes, fesselndes Theater am Puls der Zeit«. *(Bühne)*



Regisseur
Martin Gruber

Damien Jalet *Belgien*
The Ferryman *Tanzfilm*



2023 war Damien Jalet mit der Tanzperformance *Vessel* und dem Kurzfilm *Mist* beim Bregenzer Frühling zu Gast. Nun ist seine außergewöhnliche Bild- und Bewegungssprache mit dem Film *The Ferryman* erneut in Bregenz zu erleben. Kaum ein Choreograf bewegt sich derzeit so selbstverständlich zwischen Tanz, Film und bildender Kunst wie Damien Jalet – und findet damit weit über die internationale Tanzszene hinaus Beachtung.

The Ferryman knüpft an seine unverkennbare choreografische Sprache an und führt diese in faszinierenden Bildern auf der Leinwand weiter. Körper verändern sich, lösen sich aus vertrauten Formen und verschmelzen mit ihrer Umgebung. Inspiriert von Mythologie und Ritualen führt der Film durch eindrucksvolle Landschaften und unterschiedliche Kulturen. Im Zentrum steht der menschliche Körper – verletzlich und kraftvoll zugleich, ständig in Bewegung und Transformation.

Tanz, Landschaft, Kostüm, Musik und Kamera verbinden sich zu einer intensiven visuellen Welt, in der die Grenzen zwischen Mensch und Natur zunehmend verschwimmen. In Kooperation mit dem Kunsthaus Bregenz zeigt der Bregenzer Frühling 2027 *The Ferryman* in der einzigartigen Architektur des Zumthorbaus. Der besondere Ort eröffnet neue Perspektiven auf Jalets faszinierende Choreografiewelten und das Zusammenspiel von Tanz, Film und bildender Kunst. Als Einstimmung auf die Filmvorführung laden KUB Direktor Thomas D. Trummer und Judith Reichart, Leitung des Kulturservice der Landeshauptstadt Bregenz, zu einer gemeinsamen Dialogführung durch die aktuelle Ausstellung mit anschließender Einführung in den Film ein.

19.00 Uhr / Ausstellung
Dialogführung mit Thomas D. Trummer und
Judith Reichart durch die aktuelle KUB Ausstellung

20.15 Uhr / Film
The Ferryman von Damien Jalet
Original mit deutschem Untertitel, 71 min

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Bregenz im Rahmen des Bregenzer Frühlings 2027 in Kooperation mit dem Kunsthaus Bregenz.

Regisseur
Damien Jalet

Donnerstag, 15. April 2027
Kunsthaus Bregenz (KUB)
Altersempfehlung: ab 12 Jahren (keine offizielle Altersfreigabe)

Body Talk
Eintanzen für Mutige



Mit dem Bregenzer Frühling 2027 startet *Body Talk*, ein neues Angebot für alle Besucher:innen mit einem gültigen Ticket oder Abonnement. Vor der Vorstellung sind Sie eingeladen, selbst in die Bewegungssprache des Abends einzutauchen.

Ganz ohne Vorkenntnisse oder sportlichen Anspruch werden ausgewählte Bewegungen und choreografische Elemente gemeinsam ausprobiert. Unter Anleitung einer erfahrenen Tänzerin entstehen kleine Improvisationen und kurze Bewegungssequenzen – als unmittelbarer körperlicher Zugang zur jeweiligen Compagnie.

Für die inhaltliche Konzeption von *Body Talk* sowie die Leitung der Workshops des Vermittlungsprogramms *Step into the mood of Art* konnten wir ***Silvia Salzmann*** gewinnen. Die gebürtige Bregenzerin studierte zeitgenössischen Tanz, Choreografie und Tanzpädagogik an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK). Seit über 15 Jahren arbeitet sie als Tänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin und wurde für ihre künstlerische Arbeit mehrfach ausgezeichnet. Seit 2026 verantwortet sie gemeinsam mit Folkert Uhde die künstlerische Leitung der Montforter Zwischentöne.

25 Minuten tänzerisches Eintauchen – leicht, spielerisch und ohne sportlichen Anspruch.

Eintanzen für Mutige vor der Aufführung // ***Ort*** Parkstudio Festspielhaus Bregenz
Zeit 19.00 – 19.25 Uhr ***Einlass*** ab 18.45 Uhr ***Teilnahme*** für alle Besucher:innen
Voraussetzungen keine Vorkenntnisse erforderlich // in Abendkleidung

Step into the Mood of Art –
Dance *Vermittlungsprogramm für Jugendliche*

Kulturelle Bildung ist ein wesentlicher Bestandteil des Bregenzer Frühlings. Mit ***Step into the Mood of Art - Dance*** schafft der Kulturservice der Landeshauptstadt Bregenz Zugang zum zeitgenössischen Tanz und lädt junge Menschen dazu ein, internationale Tanzkunst nicht nur zu sehen, sondern selbst zu erleben.

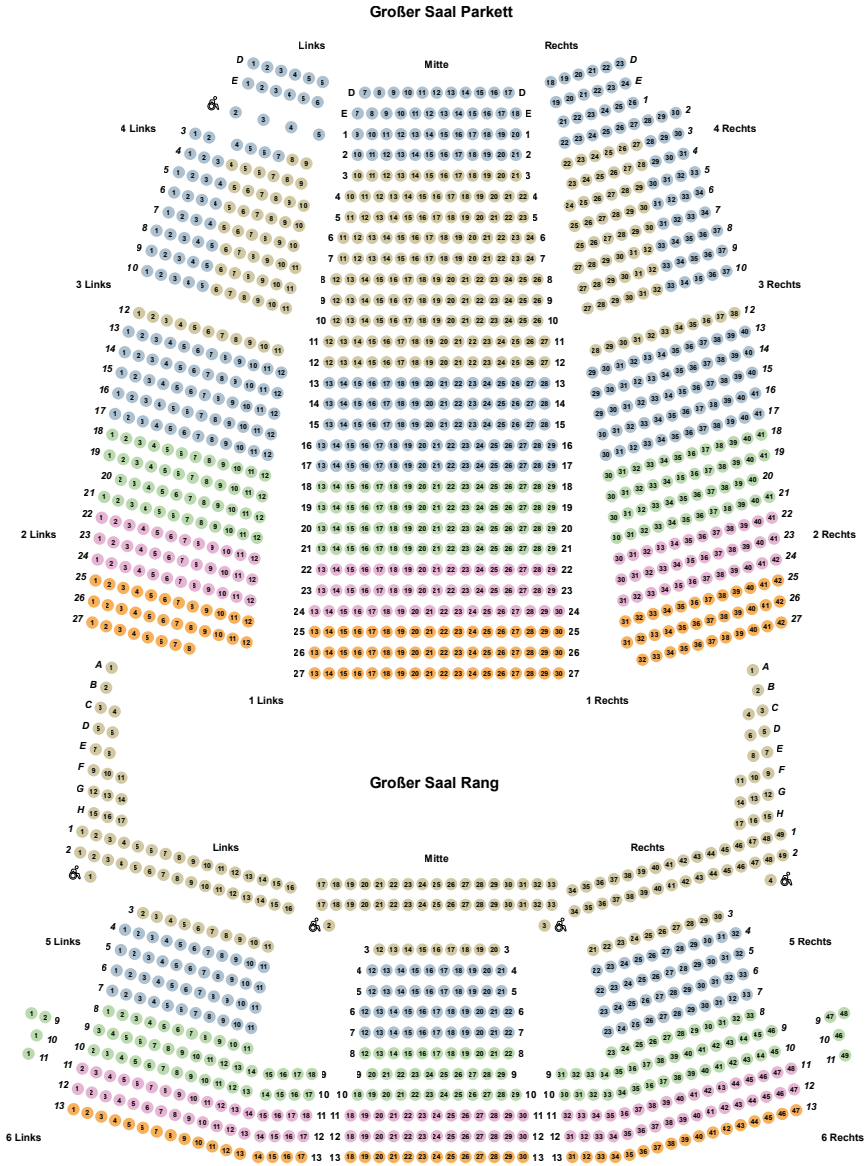
Im Mittelpunkt stehen Workshops an Schulen, die den Besuch einer Aufführung mit eigener Bewegungserfahrung verbinden. Gemeinsam mit professionellen Tanzvermittler:innen und – wenn möglich – den eingeladenen Compagnien setzen sich die Jugendlichen mit den Themen und der Bewegungssprache der jeweiligen Produktion auseinander. Zeitgenössischer Tanz wird so nicht nur als Bühnenkunst vermittelt, sondern als unmittelbare Form künstlerischer und gesellschaftlicher Auseinandersetzung erfahrbar.

Den Abschluss bildet der gemeinsame Besuch der Aufführung BLKDOG, die am 19. März 2027, um 20 Uhr im Festspielhaus Bregenz stattfindet. Das Vermittlungsprogramm für Jugendliche ist ein abteilungsübergreifendes Projekt des Kulturservice, das in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen der *Abteilung Sozialservice und Gesellschaft, darunter Jugend, Bildung und LGBTIQ+*, entwickelt und umgesetzt wird. Ziel ist es, jungen Menschen einen direkten Zugang zu zeitgenössischem Tanz zu ermöglichen und kulturelle Teilhabe nachhaltig zu stärken.

Informationen und Anmeldung für Schulklassen ab der 7. Schulstufe und Jugendeinrichtungen zu Step into the Mood of Art unter kultur@bregenz.at oder telefonisch unter +43 5574 410 1511.

Im Fokus 2027: BLKDOG // In dieser Saison steht BLKDOG des britischen Choreografen Botis Seva und seiner Compagnie Far From The Norm im Mittelpunkt.

Tanzpass- und Einzelticketpreise



Ticketpreise 2027	Kat.	Preise in Euro
Tanzpass	01	279
Mit dem Tanzpass erleben Sie vier Tanzproduktionen und versäumen keinen Höhepunkt. Profitieren Sie von der Abo-Ermäßigung in Höhe von 20 % und weiteren Vorteilen (Garderobengebühr sowie 10 % Rabatt auf Einzeltickets für das aktionstheater ensemble). Der Tanzpass ist bis inklusive 5. März 2027 nach Verfügbarkeit erhältlich. Kostenlose Hin- und Rückfahrt im VVV-Streckennetz.	02	247
	03	215
Schüler:innen, Auszubildende und Studierende bis zum vollendeten 27. Lebensjahr erhalten den Tanzpass NEXT in der Kategorie 5 um 77 Euro.	04	176
	05	138
Einzeltickets Festspielhaus	01	87
Inklusive Garderobengebühr sowie Ermäßigung für Ö1-Clubmitglieder. Kostenlose Hin- und Rückfahrt im VVV-Streckennetz.	02	77
Schüler:innen und Menschen mit Behinderungen erhalten Tickets zum halben Preis. Tickets ab 21,50 Euro.	03	67
Teilnehmende am Vermittlungsprogramm Step into the Mood of Art – Dance erhalten Tickets um 12 Euro (Rang).	04	55
	05	43
Einzeltickets Schauspielhaus Bregenz		
aktionstheater ensemble – freie Platzwahl		
Pro Termin		33
Für Tanzpassinhaber:innen		29,70
Ermäßigung für Ö1-Clubmitglieder: 10 % Ermäßigung für Menschen mit Behinderungen: 50 %		
Schüler:innen erhalten Tickets für 16,50 Euro.		
Filmtickets Kunsthaus Bregenz		
The Ferryman von Damien Jalet inkl. KUB Eintritt und Dialogführung Tickets direkt im KUB Webshop und nach Verfügbarkeit an der KUB Abendkasse		21

Ticketverkauf vor Ort
Bregenz Tourismus & Stadtmarketing
Rathausstraße 35a, 6900 Bregenz
T +43 (0)5574 4080

Ticketverkauf online
tickets.visitbregenz.com oder
events-vorarlberg.at

Die Recherche und Umsetzung dieses Festivalprogramms erfolgten nach bestem Wissen und Gewissen. Für versehentlich auftretende fehlerhafte Ausführungen haftet die Herausgeberin nicht. Nachdruck oder Vervielfältigung (auch auszugsweise) sind ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Herausgeberin untersagt. Termin- und Programmänderungen vorbehalten. Bild- und Tonaufnahmen der Vorstellungen sind nicht gestattet.

Impressum

Landeshauptstadt Bregenz
Kulturservice und Veranstaltungen
Bergmannstr. 6, 6900 Bregenz
+43 (0)5574 410-1511
kultur@bregenz.at

Intendanz und für den Inhalt verantwortlich
Mag.ª Judith Reichart
Projektmanagement
Mag.ª Nina Fink
Ticketing
Julia Hagspiel, BA
Texte
Mag.ª Judith Reichart
Mag.ª Nina Fink

Lektorat Natalie Kreutzer
Gestaltung Super BfG
Druck Hecht Druck

Bilder

S. 5 Vitali Akimov, Tom Visser, Iari Davies, Fan Xi, Maximilian Lottmann, Juiren Huggins
S. 6, 8/9, 10 Vitali Akimov
S. 11 Davit Giorgadze
S. 12 Tom Visser
S. 13 Camilla Greenwell
S. 15 Tom Visser
S. 16/17, 18 Camilla Greenwell
S. 19 Helen Maybanks
S. 21, 22, 23 Iari Davies
S. 24/25 Marcelo Machado
S. 26 Iari Davies
S. 27 Daniel Kaminsky
S. 28 Marcelo Machado
S. 29 Jeanette Bak
S. 30, 32 Fan Xi
S. 33 Hai Yang
S. 34, 35 Fan Xi
S. 36 Maximilian Lottmann
S. 39 aktionstheater ensemble
S. 40 Gilles Delmas / Lardux Films
S. 42 Sarah Mistura

Gerne machen wir Sie auf weitere Tanzveranstaltungen in der Region aufmerksam:

tanz ist Festival 2027
»Bodies in Resonance«

3. bis 5. Juni //
8. bis 16. Oktober 2027
Spielboden Dornbirn

www.tanzist.at

Kulturfreude braucht Kulturfreund:innen.
Ein herzliches Dankeschön an

Hauptsponsorin

Sponsorin

Subventionsgeber

Partner

bregenzerfruehling.com